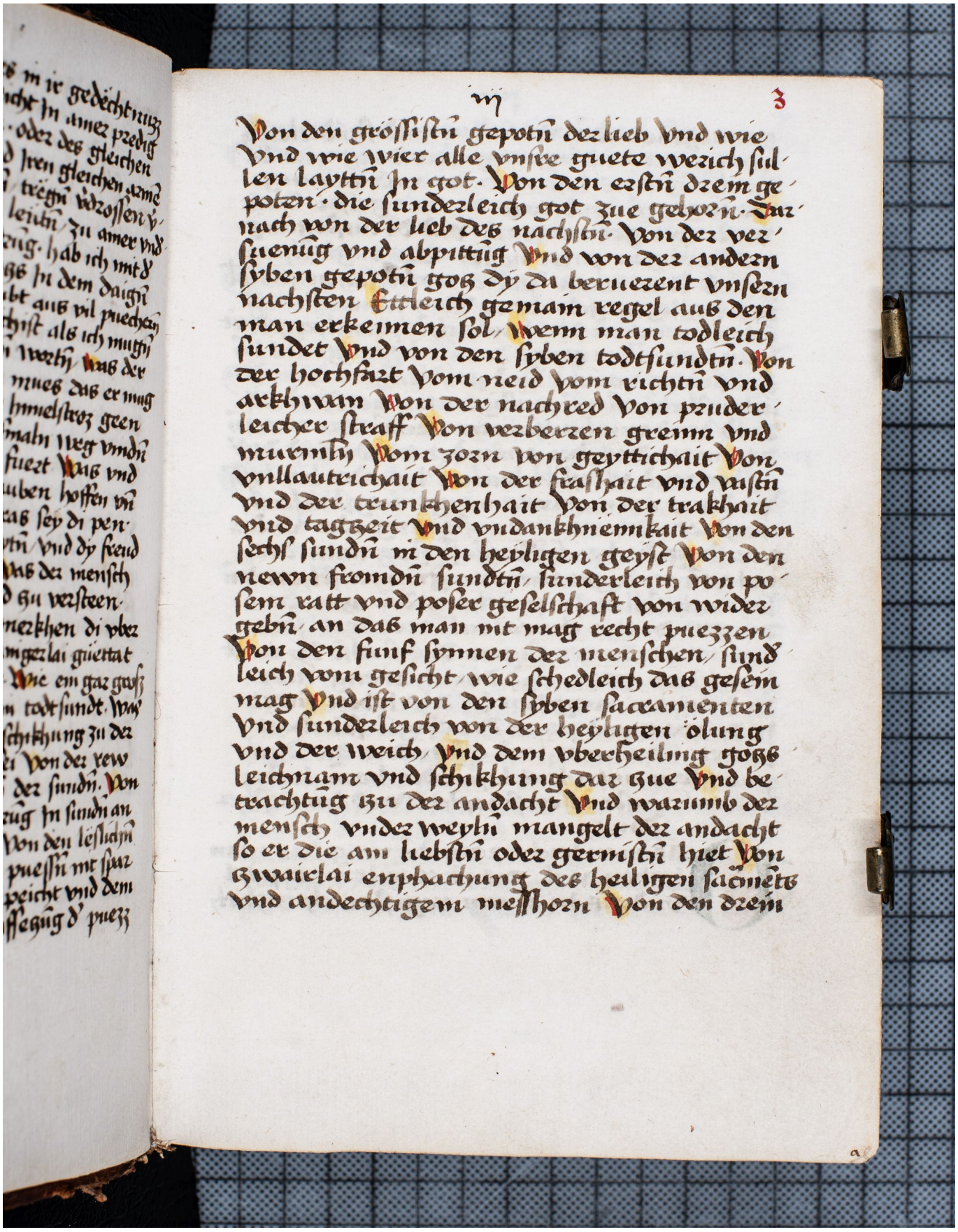
STEPHAN VON LANDSKRON. PS. BERNHARD VON CLAIRVAUX
Melk, 1484 Seite 3r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Von den grössistn̄ gepotn̄ der lieb vnd wie
vnd wie wier alle vnsre guete werich sul-
len layttn̄ jn got. Von den erstn̄ drein ge-
poten. die sunderleich got zue gehorn̄. Dar-
nach von der lieb des nachstn̄. Von der ver-
suenūg vnd abpittūg Vnd von der andern
syben gepotn̄ gotz dy da beruerent vnsern
nachsten Ettleich gemain regel aus den
man erkennen sol, wenn man todleich
sundet Vnd von den syben todtsundtn̄. Von
der hochfart Vom neid vom richtn̄ vnd
arkhwan Von der nachred Von pruder-
leicher straff Von verberren greinn vnd
murmln̄ Vom zorn von geyttichait Von
vnllautrichait Von der frashait vnd vastn̄
vnd der trunkhenhait Von der trakhait
vnd tagtzeit Vnd vndankhnennkait Von den
sechs sundn̄ in den heyligen geyst Von den
newn fromdn̄ sundtn̄ sunderleich von po-
sem ratt vnd poser geselschaft von wider
gebn̄ an das man nit mag recht puezzen
Von den funf synnen der menschen sund-
leich vom gesicht wie schedleich das gesein
mag Vnd ist von den syben sacramenten
Vnd sunderleich von der heyligen ölung
vnd der weich Vnd dem vberheiling gotzs
leichnam vnd schikhung dar zue Vnd be-
trachtūg zu der andacht Vnd warumb der
mensch vnder weyln̄ mangelt der andacht
so er die am liebstn̄ oder gernistn̄ hiet Von
zwairlai enphachung des heiligen sacmēts
vnd andechtigem messhorn Von den drein